

Bilder einer Freundschaft

BONIFATIUSTURM Der Maler Thomas Nolden präsentiert in Röthenbach unter anderem Porträts von Pfarrer Wolfgang Angerer.

RÖTHENBACH – Zur Eröffnung einer außergewöhnlichen Ausstellung hatte die Galerie im Bonifatiusturm der Röthenbacher katholischen Pfarrkirche im Alten Kirchenweg eingeladen. Die Open-Air-Vernissage hatten die Veranstalter kurzerhand in den Schatten des Seiteneingangs der Pfarrkirche verlegt. Gleichsam „um die Ecke“ präsentierte der Maler Thomas Nolden seine Werke auf den vier Ebenen des Glockenturms.

Anlass ist das 40. Priesterjubiläum des Röthenbacher Pfarrers Wolfgang Angerer. Angerer und Nolden kennen sich seit 28 Jahren, sind miteinander befreundet. So entstand über einen Zeitraum von fünf Jahren, von 2016 bis 2021, eine ganze Serie von Porträts, die den katholischen Priester in den verschiedenen Gewändern in den liturgischen Farben des Kirchenjahres zeigen.

Noldens Bilder – und dies bestätigen die großformatigen Gemälde, die die Ausstellung neben den Porträts zeigt – leben von den Farben, die der Künstler mit groben Borstenpinseln Schicht für Schicht aufträgt. Nolden selbst sagt zum Entstehungsprozess: „Was ich sehe, versuche ich aus Farben zusammenzusetzen.“

Die Farben des Kirchenjahres

So geben die nuanciert verwendeten Farbtöne die besondere liturgische Situation und Stimmung des Kirchenjahres wieder: das Grün des Jahreskreises, Rot für die Entfaltung des Pfingstgeistes, das Weiß und



Thomas Nolden (links) und Wolfgang Angerer kennen sich seit 28 Jahren und sind miteinander befreundet.

Foto: Miehling

Gold für die großen Festtage wie Ostern und Weihnachten, aber dann auch das vielschichtige Violett für die kirchlichen Besinnungs- und Neuausrichtungszeiten im Advent und in der österlichen Bußzeit.

„Farbe muss man sehen. Farbe spüren“, sagt der Künstler über die Porträts: In seinen Gemälden versucht Nolden, die Einheit und Wechselwirkung von liturgischer Farbe, Kirchenjahreszeit, dem Dienst des Priesters und persönlichem Porträt einzufangen. Dabei steht im Mittelpunkt kein Perso-

nenkult. Porträts mit Stola, Kelch und Hostienschale verweisen auf den Dienst des Priesters, Eucharistie und Gottesdienst zu feiern. Auch die menschliche, ja geradezu zerbrechliche Seite der Existenz wird nicht ausgeklammert.

Die Bilder in der obersten Etage des Turms zeigen den von Krankheit und überstandener Operation gezeichneten Menschen Wolfgang Angerer in intimer, berührender Weise. Danach wenden sich Blickwinkel und Blickrichtung. Zusammen mit dem Porträtierten blicken

die Betrachter auf das Rundfenster über der Orgelempore der Röthenbacher Bonifatiuskirche, dem auferstandenen Christus, dem transzendenten Licht entgegen.

HANS PETER MIEHLING

INFO

Die Ausstellung „Und meine Seele tanzt“ dauert noch bis zum 10. Juli. Geöffnet ist sonntags von 11 Uhr bis 16 Uhr sowie nach Voranmeldung unter Tel.-0911/577661. Zur Ausstellung ist eigens ein Katalog erschienen, der in der Galerie und im Pfarrbüro erhältlich ist.